



Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Dokumentation zur Anwendung von Glyphosat auf Ackerland, Stand: 02/2022

Betriebsanschrift/ Ansprechpartner Kontaktdaten:

Angaben zu den Schlägen:

Feldblock (FLIK)	Schlag	Größe des Schlages/ Teilfläche (ha)	Bezeichnung des PSM	Name des Anwenders	Datum der Anwendung	Aufwand -menge

Ich bestätige hiermit, dass ich die Aufwandmenge, die Häufigkeit der Anwendung und den Umfang der zu behandelnden Fläche auf das notwendige Maß reduziere.

Anwendung von Glyphosat auf Ackerland

Glyphosat und Glyphosat-Trimesium ist generell sparsam anzuwenden.

Vor der Anwendung von Glyphosat und Glyphosat- Trimesium habe ich **in jedem Einzelfall** geprüft, ob vorbeugende Maßnahmen nicht durchgeführt werden können und andere technische Maßnahmen nicht geeignet oder zumutbar sind.

Dazu gehören folgende Maßnahmen (bitte ankreuzen):

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Wahl geeigneter Fruchtfolge und Aussaatzeitpunkt |
| <input type="checkbox"/> | Mechanische Maßnahmen im Bestand |
| <input type="checkbox"/> | Anlegen einer Pflugfurche |
| <input type="checkbox"/> | Andere technische Maßnahmen sind nicht geeignet oder zumutbar. |

Hauptgeschäftsstelle:
Maxim-Gorki-Str. 13 Tel. 0391/73969-0
39108 Magdeburg Fax 0391/73969-33

VR-Nr. 10787
info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:
Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Maik Bilke (Vizepräsident)
Lutz Trautmann (Vizepräsident)

Hauptgeschäftsführer:
Marcus Rothbart
Bankverbindung:
IBAN: DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1
Steuer Nr. 102 / 141 / 05085
UST-ID Nr: DE199246805

Eine Anwendung von Glyphosat-haltigen PSM ist erst zulässig, wenn eine bestimmte Schadschwelle überschritten ist.

Hinweis: Bisher gibt es für die Nachweisführung keine formalen Regeln, es empfiehlt sich jedoch, zu jedem durchgeführten Einsatz von Glyphosat eine entsprechende Begründung zu notieren. In jedem Fall ist die Maßnahme auf das notwendige Maß zu beschränken. Auch aussagekräftige Bilder und Aufzeichnungen über die Witterungsbedingungen, welche den Einsatz von mechanischer Unkrautbekämpfung erschwert oder verhindert haben, sind hilfreich.

Die Spätanwendung vor der Ernte ist nicht zulässig, ebenso die Anwendung in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten sowie in Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten.

Beachten Sie außerdem die weiteren Anwendungsverbote von Pflanzenschutzmitteln an Gewässern und die Vorgaben zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz.

Vorsaatbehandlung:

Ich wende Glyphosat zur Vorsaatbehandlung unter folgenden Voraussetzungen an:

Die zu behandelnde Fläche befindet sich außerhalb von Wasserschutz- oder Naturschutzgebieten.

Ich wende Glyphosat im **Mulch- oder Direktsaatverfahren** im Rahmen der Vorsaatbehandlung mit möglichst verminderter Aufwandmenge an oder

Ich wende Glyphosat bei einer **konventionellen Bodenbearbeitung** an (Pflugsaat).

Dazu nutze ich eine teilflächenspezifische Anwendung zur Bekämpfung von ausdauernden Unkrautarten (z.B. Ackerkratzdistel, Ampfer, Quecke, Ackerwinde, Landwasserknöterich, weitere Arten unter: [https://offene-naturfuehrer.de/web/Ausdauernde Arten \(Unkrautgarten des JKI\)](https://offene-naturfuehrer.de/web/Ausdauernde_Arten_(Unkrautgarten_des_JKI)))

Unkrautart: _____

Ich bewirtschafte eine nach Cross- Compliance erosionsgefährdete Fläche und wende dort Glyphosat zur Beseitigung von Mulch- und Ausfallkulturen an. Die Fläche ist eingestuft als:

CC Wasser 1

CC Wasser 2

CC Wind

Stoppelbehandlung:

Ich wende Glyphosat zur Stoppelbearbeitung bei konventioneller Bodenbearbeitung, Mulch- oder Direktsaatverfahren an:

Ich nehme eine teilflächenspezifische Bekämpfung von ausdauernden Unkrautarten vor (z.B. Ackerkratzdistel, Ampfer, Quecke, Ackerwinde, Landwasserknöterich, weitere Arten unter: [https://offene-naturfuehrer.de/web/Ausdauernde Arten \(Unkrautgarten des JKI\)](https://offene-naturfuehrer.de/web/Ausdauernde_Arten_(Unkrautgarten_des_JKI))) Unkrautart: _____

Ich bewirtschafte eine nach Cross- Compliance erosionsgefährdete Fläche und wende dort Glyphosat zur Beseitigung von Mulch- und Ausfallkulturen an. Die Fläche ist eingestuft als:

CC Wasser 1

CC Wasser 2

CC Wind

Ort, Datum

Unterschrift